



Am Tisch sitzt Lisa Stögbauer, daneben steht Marianne Piendl. An der Harfe Alexandra Ederer. Mit im Bild ist Pfarrer Theo Schmucker.

## Gedichten mit Geschichte gelauscht

KDFB Wilting lockte mit Dichterin Lisa Stögbauer 40 Gäste in den Pfarrsaal

**Wilting.** Dienstagabend hatten sich rund 40 Besucher im Pfarrsaal Wilting zur ersten Dichterlesung versammelt. Der Frauenbund hatte zur Lesung mit der Parkstettenerin Lisa Stögbauer geladen. Sie las heitere und nachdenkliche Gedichte sowie persönliche Gebete aus ihren drei Gedichtbänden. „Wir sagen Ja, und meinen Nein“ lautet ein Vers aus „Frauen – Menschen“. „Ich will auch über nachdenkliche Themen schreiben, da wir heute in einer Spaßgesellschaft leben“, sagte Stögbauer. Jedem ihrer Texte gehe eine persönliche Geschichte voraus. So schreibt Stögbauer nach dem Tod eines Bekannten ein Gedicht über einen neuen Stern.

Alexandra Ederer (15, Schülerin am Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium in Cham) gab nach jedem Lesungsabschnitt mit Harfenmusik Zeit das Gehörte zu reflektieren und einfach für einen Moment inne zu

halten. Für Stögbauer ist Schreiben ein Gespräch mit dem leeren Blatt Papier. „Ich kann mir damit alles von der Seele schreiben, egal ob Kummer oder irgendein Alltagserlebnis.“ Die Mutter von drei Kindern hat sogar einmal ihre Tochter in Gedichtform geschimpft: „In deinem Zimmer schaut's aus – dazwischen ein String und ein Ring – überall bist beliebt, aber dein Zimmer habens no ned g'sehn.“

Der erste Gedichtband ist noch in hochdeutsch erschienen, die anderen zwei im Dialekt der Region rund um Straubing. Selbst im Krankenhaus, kurz vor einer Operation, gehen Stögbauer Gedanken durch den Kopf, die sie später aufschreibt und welcher Frau spricht sie bei Folgendem nicht aus dem Herzen? „Der Herrgott in Weiß, der Blutdruck steigt, die Narkoseangst wächst und gleichzeitig ist das Flügelhemd und die wirre Frisur ein kleiner Gedanke

wert, ob der Arzt vielleicht denkt, wor die ned amol scheena?“

Die Liebe zu ihrem Mann, mit dem sie seit 30 Jahren verheiratet ist, zeigt sich im Gedicht „Kurschaten“, denn anstelle des Geliebten „bleib i lieber bei meinem Alten, der kennt bei mir a jede Faltn.“ Zum Thema „Starker Mann“ sagt Stögbauer mit einem Zwinkern in den Augen: „Hinter jedem guten Mann steht eine starke Frau im Hintergrund!“ Das zeige sich im Alltag, da sich das vermeintlich starke Geschlecht oft geschickt aus der Affäre ziehe. Marianne Piendl vom Frauenbund dankte Stögbauer für ihre einfühlsamen Texte sowie Alexandra Ederer für ihre himmlische Harfenmusik und überreichte beiden ein Päckchen Frauenbundkaffee aus fairem Handel. Einer erneuten Lesung stehe nichts im Weg, so Piendl.

Mehr Informationen gibt es unter [www.gedichtemitgeschichte.de](http://www.gedichtemitgeschichte.de).